

John Robles von der Voice of Russia spricht mit Rick Rozoff, dem Betreiber der Website Stop NATO, über den drohenden US-Angriff auf Syrien.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 130/13 – 08.09.13

Der Angriff der USA auf Syrien wird als weiteres US-Kriegsverbrechen in die Geschichte eingehen

Von Rick Rozoff und John Robles
Global Research, 06.09.13

(<http://www.globalresearch.ca/u-s-attack-on-syria-will-be-a-historic-crime/5348495>)

Weltweit verurteilen Staatsmänner, Diplomaten, führende Persönlichkeiten und Staaten die USA für ihr stures und selbstsüchtiges Ansinnen, einen (völkerrechtswidrigen) Angriffskrieg gegen Syrien vom Zaun zu brechen und ein weiteres kleines, fast wehrloses Land mit ihrer weit überlegenen Militärmaschinerie ebenso zu zerbomben, wie alle anderen Staaten, die eine unabhängige, eigenständige Politik verfolgen wollen. Rick Rozoff, der regelmäßig in der Voice of Russia zu Wort kommt, stimmt in den weltweit wachsenden Chor von Menschen ein, die alle potenziellen Angreifer auffordern, ihre völlig irre Absicht aufzugeben.



Die Grafik unbekannter Herkunft wurde übernommen aus der E-Mail eines LUFTPOST-Lesers.

John Robles von der Voice of Russia (s.<http://german.ruvr.ru/>) spricht mit Rick Rozoff, der

regelmäßig für diesen russischen Rundfunksender arbeitet und selbst die Website *Stop NATO* (s. <http://rickrozoff.wordpress.com/>) betreibt.

Robles: Hallo, Rick, wie geht es Ihnen?

Rozoff: Ich bin genau so besorgt und verzweifelt wie Sie und vermutlich die meisten Menschen auf der Welt das auch sind, weil wir kurz vor einem Abgrund stehen, der sich durch eine verheerende Militäraktion der USA im Mittleren Osten auftun könnte.

Robles: Ist es möglich, dass diejenigen, die in Washington die Kriegstrommeln schlagen, im letzten Moment noch zur Vernunft kommen?

Rozoff: An Versuchen hat es nicht gefehlt. Heute hat sogar überraschenderweise Ban Ki-moon, der Generalsekretär der Vereinten Nationen, den die USA für diese Position ausgesucht haben und der sich noch nie gegen Washington gestellt hat, die Weltgemeinschaft und die USA daran erinnert, dass es nur zwei Rechtfertigungen für eine Militäraktion gegen einen anderen Staat gibt.

Die erste Rechtfertigung steht in Artikel 51 der Charta der Vereinten Nationen: Ein Staat, dem ein unmittelbar bevorstehender Angriff eines anderen Staates droht, hat das naturgegebene Recht zur individuellen oder kollektiven Selbstverteidigung ("bis der Sicherheitsrat die zur Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit erforderlichen Maßnahmen getroffen hat"). Die zweite Rechtfertigung ist ein Beschluss des UN-Sicherheitsrates zum Einsatz militärischer Gewalt (nach Artikel 42, "falls die in Artikel 41 vorgesehenen – nichtmilitärischen – Maßnahmen sich als unzulänglich erwiesen haben"). (Die UN-Charta ist aufzurufen unter http://www.un.org/depts/german/un_charta/charta.pdf .) Der geplante US-Angriff auf Syrien erfüllt keine der beiden Rechtfertigungen. Das ist zuerst zu bedenken.

Auch den zweiten Punkt halte ich für sehr wichtig: Vergangenen Sonntag hat Papst Franziskus, das Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche, der mit 1,2 Milliarden Gläubigen größten Religionsgemeinschaft der Welt, in seinem Angelusgebet auf dem Petersplatz in Rom zu einem internationalen Tag des Fastens und des Gebetes für den Frieden in Syrien aufgerufen. Nach Meldungen von Presseagenturen sagte er: "Nie wieder Krieg! Gewalt führt niemals zum Frieden. Krieg führt nur zu neuen Kriegen, und Gewalt führt nur zu neuer Gewalt." Eine solche Erklärung hat bisher noch kein Oberhaupt der katholischen Kirche abgegeben. (Weitere Informationen dazu sind auf der Website von Radio Vatikan nachzulesen, unter http://de.radiovaticana.va/news/2013/09/01/%E2%80%9Eenie_wieder_krieg!_%E2%80%9C_%E2%80%93_gebetstag_f%C3%BCr_frieden_in_syrien/ted-724656 .)

Für Samstag hat er nicht nur alle Katholiken der Welt, sondern auch die Anhänger der anderen Religionen und sogar die Atheisten zum Gebet und zum Fasten aufgerufen. Das war der Punkt zwei.

Als Punkt drei möchte ich ein Statement zitieren, das heute von der russischen Presseagentur *Interfax* verbreitet wurde. Viktor Oserow, der den Verteidigungs- und Sicherheitsausschuss im Föderationsrat, dem Oberhaus des russischen Parlaments, leitet, sagte: "Wenn wir den Vorrang des Völkerrechts und die Souveränität von Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen beachten, ist der geplante US-Militärschlag gegen Syrien unter Umgehung des UN-Sicherheitsrates nichts anderes als ein neuer US-Angriffskrieg gegen einen weiteren arabischen Staat." Ich wünsche diesem Zitat eine weite Verbreitung, weil Oserow eigentlich das Gleiche wie Ban Ki-Moon gesagt hat.

Nach Oserows Meinung handelt es sich nur um eine weitere Eskalation der bisherigen Entwicklung. Er erklärte: "Wir erinnern uns noch sehr gut an die Nachwirkungen der anderen US-Angriffskriege gegen Jugoslawien, den Irak und Libyen, und diese Liste ließe sich fortsetzen. Auch die haben nicht der Verbreitung der Demokratie und der Verteidigung der Menschenrechte gedient." Damit wurden diese Kriege begründet, möchte ich hinzufügen.

Oserow fuhr fort: "In Wirklichkeit kann es Washington nicht ertragen, wenn Staaten nicht nach seiner Pfeife tanzen und nach seinen Regeln spielen." Damit endet das Zitat des russischen Senators. Ich denke, er hat den Nagel auf den Kopf getroffen und das Hauptproblem angesprochen.

Syriens Verbrechen besteht darin, dass es sich den USA nicht beugt und nicht vor ihnen kapituliert. Und die wenigen anderen Staaten, die den Mut haben, eine unabhängige Außenpolitik zu betreiben, und enge diplomatische, wirtschaftliche und militärische Beziehungen zu Staaten wie Russland und China unterhalten, sind ebenso bedroht.

John, ich sehe das so, dass sich die USA wie ein Wolf gegenüber einer Schafherde verhalten; sie lassen sich Zeit und verschlingen ein Schaf nach dem anderen. Wenn die Schafe zulassen, dass der Wolf sie nacheinander einzeln reißt, werden sie ihm schließlich alle zum Opfer fallen.

Sogar der sonst so US-hörige Ban Ki-Moon hat die Welt daran erinnert, dass Staaten nur dann militärische Gewalt anwenden dürfen – vor allem wenn sie militärisch so haushoch überlegen sind wie die USA dem kleinen Syrien, wenn sie sich selbst gegen einen unmittelbar drohenden Angriff verteidigen müssen, oder wenn der UN-Sicherheitsrat sie dazu autorisiert hat; beides trifft (bei einem Angriff der USA auf Syrien) nicht zu. Auch Senator Oserow vom Rat der Russischen Föderation hat das Gleiche gesagt, dass nämlich ein Krieg ohne Zustimmung des UN-Sicherheitsrates das Völkerrecht und die internationale Weltordnung verletzt.

Ich denke, in Anbetracht der gefährlichen Situation, in der wir uns auch nach Meinung des Generalsekretärs der Vereinten Nationen, des Oberhauptes der größten Religionsgemeinschaft der Welt und des Vorsitzenden eines wichtigen Ausschusses des Oberhauses des russischen Parlaments befinden, müssen alle (friedliebenden) Organisationen der Welt alle (ihnen zur Verfügung stehenden) Informationsmöglichkeiten nutzen, um so viel moralischen Druck aufzubauen, dass ein Krieg gegen Syrien unmöglich wird; ein regionaler Flächenbrand könnte nämlich ganz schnell zu einem globalen Showdown werden .

John, wir haben schon wiederholt darüber gesprochen, dass die USA die syrische Krise ausgenutzt haben, um einen neuen Kalten Krieg mit Russland vom Zaun zu brechen; durch das abgesagte Treffen zwischen Obama und seinem russischen Gegenüber Wladimir Putin, die Affäre um Edward Snowden und mehrere andere Streitpunkte ist ihnen das wohl auch gelungen. Im Grunde wollen die USA die Krise um Syrien nur ausnutzen, um Russland zu diskreditieren, zu diffamieren und ihm zu drohen.

Wir haben bereits darüber diskutiert, dass Washington die übelsten Schimpftiraden seit dem Kalten Krieg über Russland ausgießt, die zum Teil sogar noch schlimmer sind, als sie damals waren.

Ich möchte einen Appell an alle Menschen richten, die Erklärungen Ban Ki-Moons, Viktor Oserows und des Papstes Franziskus sehr ernst zu nehmen und zu begreifen, dass bis Anfang nächster Woche, wenn beide Häuser des US-Kongresses (über einen Angriff auf Syrien) abstimmen werden, alle denkbaren Anstrengungen unternommen werden müssen,

um der Legislative und der Exekutive in Washington unmissverständlich klarzumachen was die Weltgemeinschaft fordert: Kein Krieg gegen Syrien! Er wäre ein Verstoß gegen das Völkerrecht! Er wäre ein moralisches Verbrechen. Er wäre ein Kriegsverbrechen, dessen Verursacher (wie andere vor ihnen in Nürnberg) zur Verantwortung gezogen werden müssten.

Robles: OK Rick, ich danke Ihnen! Unser Gespräch war lang, aber wichtig.

Rozoff: Danke, John.

(Wir haben das Gespräch komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



U.S. Attack on Syria will be a Historic Crime

By Rick Rozoff and John Robles

September 06, 2013

Statesmen, diplomats, leaders and countries worldwide are condemning the United States for their obtuse and entirely self-serving desire to launch military aggression against Syria, yet another small and almost defenseless nation that the U.S. wants to decimate with their unparalleled military might as they continue to aggressively bomb and attack every nation that attempts to pursue any kind of independent foreign or other policy. Voice of Russia regular Rick Rozoff adds his voice to the growing chorus of people worldwide who are calling on the aggressors to stand down and stop their madness.

Hello, this is John Robles, I'm speaking with Rick Rozoff, he's a regular contributor for The Voice of Russia, manager of the Stop NATO website

Robles: Hello, Rick, how are you?

Rozoff: I am as concerned and as distressed as I'm sure you and most of the world is currently knowing that we are on the precipice of what could be a disastrous military action by the United States in the Middle East.

Robles: Is it possible that somebody may, at the last moment, talk some sense into those beating the war drums in Washington?

Rozoff: Certainly there have been efforts to do so. Even today such an unlikely person as the secretary general of the United Nations, Ban Ki-moon, who was known to have been the United States' choice for that position and who has generally gone out of his way not to offend Washington in any way, nevertheless reminded the world community and the US, in particular, that there are only two justifications to taking military action against another country.

The first is Article 51 of U.N. Charter that the country is in imminent danger of attack from the other country, that is, self-defense, and secondly, if there is authorization through the Security Council. Neither of those criteria, of course, applies in any manner to U.S. plans for military attacks against Syria. That's number one.

Number two, and I think that is not insignificant: this past Sunday in his weekly address in St. Peter's Square Pope Francis I, the head of the largest religious organization in the world, the Roman Catholic Church with 1.2 billion adherents, called for an international day of fasting and prayer for peace in Syria. And making statements like, and this is from the press agencies, quotes of his talk, stated quote: "War, never again." And also made the following statement: "Violence never leads to peace. War leads to war, violence leads to violence. This is an almost unprecedented statement by the religious leader of the largest religious faith in history, the Catholic Church.

And this Saturday he is going for an international day of prayer and fasting, not only for the world's Catholics, his own flock, but other religious believers and even non-believers. That's number two.

Number three, a statement was quoted today by Interfax, the Russian press agency, quoting the chairman of the upper house of the Russian parliament, the Federation Council's Defense and Security Committee, Viktor Ozerov, and I am quoting him because it is worth getting these words out more broadly than I expect they have, and his quote says: "If we recognize the supremacy of international law and the sovereignty of UN member states, the start of a U.S. military actions against Syria bypassing the U.N. Security Council could only mean one thing, another American aggression against an Arab state." More or less paralleling or echoing the statements by Ban Ki-moon.

He further however went on to list what this means in terms of escalation of a long-term pattern, and again this is Ozerov speaking: "The aftermath of the U.S. aggressive operations are still fresh in our memory. Yugoslavia, Iraq, Libya...The list could be extended. No arguments can be accepted here in defense of democracy or human rights." As the alleged purpose of those wars; my comment.

And he goes on to say, "What is really happening is that Washington cannot agree that countries exist that do not dance to its tune or play by its rules." That's the end of the quote by the Russian senator. And that, I think, hits the nail pretty squarely on the head and gets to the gist of the issue.

Syria's crime is not kowtowing to the United States, capitulating to it. And any other countries, and there aren't many currently, that have the courage to maintain an independent foreign policy, that have close state-to-state, diplomatic, economic and military ties with nations like Russia and China are also targeted in this.

And in a way, how I envision it, John, is that you have the United States, as a wolf outside of a pen of sheep and it's selecting them one by one as to which it's going to devour. And as long as the sheep permit themselves to be picked off individually and sequentially then all of them eventually are going to be victims.

And what's needed at this point is what even the otherwise fairly timid Ban Ki-moon has reminded the world of, that at the most the use of military aggression by one state against another, and certainly not one which has military superiority that's almost incalculable, like the United States vis-a-vis Syria, unless in immediate self-defense or with U.N. Security Council authorization, neither of which is in the offing. And that is the sentiment of Senator Ozerov from the Federation Council, who said exactly the same thing, that war outside the Security Council threatens the system of international law, the international global order.

So I think, given the gravity of the situation and the almost unprecedented comments which I just shared with you, by the head of the United Nations, the head of world's largest

religious faith and by the chairman of a key committee of the upper house of the Russian parliament, that we're looking at something quite serious right now and that the world needs to be able to marshal all the resources it has: information, organization, moral resources, in order to combat the threat of a war against Syria, which could quite entirely possibly expand into something not only a regional conflict or conflagration, but into something that could be a global showdown.

We've already talked about this, John, repeatedly, that the U.S. has exploited the Syrian crisis to create a new Cold War with Russia, which is now simply indisputable, on the heels of the cancelled meeting between Obama and his Russian counterpart Vladimir Putin, the Edward Snowden affair and a number of other things. But resting at the base of it is the U.S. exploiting the Syrian crisis to berate, denigrate and threaten Russia.

We've heard some of the worst rhetoric coming out of Washington vis-a-vis Russia since the Cold War and even worse in certain ways, as we've had ample opportunity to discuss in the past.

So my plea would be that people take to heart very seriously the statements by Ban Ki-Moon, the statement by Viktor Ozerov, the statement by Pope Francis I and realize that something is so severe, so grave, so historic at this point that all efforts have to be made between now and, say, the beginning of next week when there's likely to be a vote in both houses of the U.S. Congress, that world public opinion has to tell Washington, both the legislative and executive branch: No war! It's against the law internationally. It's a moral crime. And it's an historic crime that will be judged in that manner and its perpetrators will be held accountable.

Robles: Ok, thank you, Rick! We're out of time! I really appreciate it!

Rozoff: Thank you, John.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern